



GSF – Forschungszentrum
für Umwelt und Gesundheit
in der Helmholtz-Gemeinschaft

VFAbio

Biotechnologie
im Verband Forschender
Arzneittelhersteller e.V.

Pressemitteilung

Nr. 2/2007
vom 27. November 2007

Symposium von GSF-Forschungszentrum und VFA Bio

Angewandte Grundlagenforschung ist Schlüssel für innovative Medikamente

Berlin (VFA). „Angewandte biomedizinische Grundlagenforschung ist ein Schlüsselgebiet für innovative Medikamente der Zukunft. Diese Forschung ist notwendig, um das therapeutische Potenzial von neuen biologischen Ansätzen zu erkennen und mögliche Nebenwirkungen von therapeutischen Proteinen abschätzen zu können.“ Dies erklärte Prof. Dr. Günter Wess, CEO & President des *GSF-Forschungszentrums* auf dem Symposium ‚Biotechnologie – Motor für Innovationen‘ heute in Berlin. Die Veranstaltung für Entscheider aus Biotechnologie und Politik wurde organisiert vom *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in der Helmholtz-Gemeinschaft*, München, und von VFA Bio, der Interessengruppe für Biotechnologie im Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA).

Wess weiter: „Im Vergleich zu den USA ist die Gesundheitsforschung in Deutschland unterfinanziert. Damit langfristig die Investitionen für die kommenden Biotech-Entwicklungen nicht an Deutschland vorbeigehen, sind für die angewandte Grundlagenforschung in Deutschland dringend mehr Mittel erforderlich. Neue Modelle zur Förderung der angewandten Grundlagenforschung würden zudem den Wissenstransfer zwischen öffentlicher Forschung und Industrie erleichtern.“

Dr. Frank Mathias, Amgen und Vorsitzender von VFA Bio, betonte auf dem Symposium: „Akademische und industrielle Forschung geben sich wechselseitig wesentliche Impulse. Entscheidend ist die Ausrichtung auf das gleiche Ziel: Medikamente, die durch innovative Wirkprinzipien für Patienten und Gesellschaft Nutzen stiften und darüber hinaus auch von Vorteil sind für den Standort Deutschland.“

Seite 1/2

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Wissenschaftspresse
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 20604-0
Telefax 030 20604-222
www.vfa.de

Der Nutzen von Biopharmazeutika wurde im Verlauf der Veranstaltung an mehreren Beispielen verdeutlicht. So sind es seit einigen Jahren meist Biopharmazeutika, die das Leben von Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen verlängern können. Bei Multipler Sklerose hilft die moderne biopharmazeutische Immunmodulator-Therapie nicht nur dem einzelnen Patienten, sondern senkt auch die volkswirtschaftlichen Kosten durch Hinauszögern schwererer Behinderungsstadien. In ähnlicher Weise können sich in einigen Jahren auch die jahrgangsweiten Impfungen gegen Gebärmutterhalskrebs nicht nur positiv für die Geimpften, sondern auch für die Krankenversicherungen und die gesamte Volkswirtschaft auswirken. Bei den Ansätzen aus der regenerativen Medizin könnte das ebenfalls einmal möglich werden.

Das GSF-Forschungszentrum gehört zur Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Die GSF erforscht Grundlagen einer zukünftigen Medizin und Versorgung sowie Ökosysteme mit wesentlicher Bedeutung für die Gesundheit. Im Mittelpunkt stehen chronische Krankheiten wie Lungenerkrankungen, Allergien, Neurodegenerative Erkrankungen, Krebs und Diabetes, die in erheblichem Maße durch persönliche Risikofaktoren, Lebensstil und Umweltbedingungen beeinflusst werden.

VFA Bio vertritt die Biotechnologie im Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA), der 45 weltweit führende Hersteller in Belangen der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik vertritt. VFA Bio setzt sich dafür ein, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen.

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 2/2007
vom 27. November
2007